

APA0284 5 WI 0291 II Fr, 17.Feb 2023

Unternehmen/Staatshilfen/Wirtschaftspolitik/COFAG/Österreich/Wien

Berater kritisiert aus seiner Sicht zu langsame COFAG-Hilfszahlungen

Utl.: "Finanzombudsteam" warnt vor Insolvenzen - COFAG verweist auf nötige genaue Prüfungen und hohen Auszahlungsgrad
Wien (APA) -

Die Beratungsfirma "Finanzombudsteam" stört sich an aus ihrer Sicht zu langsamen Auszahlungen von Coronahilfen durch die staatliche Corona-Hilfsagentur COFAG. Rund 5.000 Firmen harrten auf den Verlustersatz 2 und weitere 3.500 auf den Verlustersatz 3. Die Summe der ausstehenden Auszahlungen betrage insgesamt 369 Mio. Euro, berief sich "Finanzombudsteam"-Chef Gerald Zmuegg auf Nachfrage auf Angaben auf der COFAG-Homepage. Er warnt vor Insolvenzen wegen zäh fließender Gelder.

"Generell ist bezüglich der Verlustersätze zu sagen, dass es sich dabei um komplexere Anträge mit hohen Volumina handelt", hieß es am Freitag aus der COFAG auf Anfrage der APA. "Um sicherzustellen, dass das Geld der Steuerzahler rechtskonform zur Auszahlung gelangt, muss genau geprüft werden. Bei komplexeren Anträgen dauern die Prüfprozesse etwas länger."

Zmuegg sitzt auf Nadeln, weil für rund 175 Firmen, die er vertrete, die 60-Tagefrist für Zahlungsunfähigkeit am 28. Februar ende. "Für 69 Unternehmen konnten wir aufgrund unserer Reklamation eine Auszahlung erwirken, aber die übrigen Unternehmen müssen aus heutiger Sicht Insolvenz anmelden. Bei weiteren 30 Prozent werden die ausstehenden Zahlungen von Banken vorfinanziert." Die Folge sei, dass diese Unternehmen als Sanierungsfall innerhalb der Bank gesehen würden.

Die COFAG verwies weiters darauf, dass sie bisher mehr als 1,3 Millionen Anträge an insgesamt 248.235 Antragsteller mit einem Gesamtvolumen von 14,7 Mrd. Euro ausbezahlt. Dreiviertel dieser Anträge seien binnen 15 Tagen, 95 Prozent dieser Anträge innerhalb von 102 Tagen zur Auszahlung gebracht worden. "99,7 Prozent aller Antragsteller haben die eingereichten Anträge bereits ausbezahlt bekommen."

Details zu den bisherigen Auszahlungen finden sich unter <http://go.apa.at/n6Z09vVs>. Zuletzt begannen auch Rückforderungen von unrechtmäßig bezogenen Coronahilfen.

phs/bel

APA0284 2023-02-17/14:22

171422 Feb 23